

Auf dem Weg zur Schule (Ein Bericht der Hortgruppe der 3c)

Wir Kinder der Hortgruppe der 3c beschäftigten uns etwa einen Monat lang mit dem Thema „Auf dem Weg zur Schule“. Die erste Aufgabe war es, den **eigenen Schulweg** auf einem A4-Blatt aufzuzeichnen oder aufzuschreiben: Einige Fragen mussten dabei beantwortet werden:

Wann gehe ich in der Früh weg? Wann komme ich in der Schule an? Wie viele km lang ist mein Schulweg? Wer begleitet mich? Welches Transportmittel nehme ich oder gehe ich zu Fuß? Das war gar nicht so einfach, aber am Ende schafften wir es doch! Unsere Hortbetreuerin Kerstin war sehr beeindruckt von unseren Arbeiten.

Wenn man wollte, durfte man den eigenen Schulweg auch **vor der Gruppe vorstellen**. Viele Kinder entschlossen sich dazu und beantworteten anschließend auch Fragen. Danach gab es einen lauten Applaus oder, wenn in der Nebenklasse noch Unterricht war, einen stillen Applaus („Thumbs up“)! Die Zettel wurden im Gruppenraum von Kerstin aufgehängt und präsentiert.



Nach der Beschäftigung mit dem eigenen Schulweg und dem der anderen Kinder der Gruppe gingen wir einen Schritt weiter: Wir verließen unseren vertrauten Teil der Welt, indem wir uns - endlich - die spannende **Dokumentation** „Auf dem Weg zur Schule“ von **Pascal Plisson** anschauten.



Hier geht es um einige mutige und tapfere Kinder aus verschiedenen Teilen der Welt, die einen langen und teilweise gefährlichen Schulweg haben. Diesen Kindern ist Bildung so wichtig, dass sie die Anstrengungen und die Gefahren oft täglich auf sich nehmen. An dieser Doku hat uns vieles extrem beeindruckt:

Hier ein Auszug der Kommentare der Kinder der 3c:

„Am meisten beeindruckt hat mich bei Carlito aus Argentinien, wie er im Galopp über den schwierigen Weg geritten ist, weil ich finde, dass es schon schwer ist, ein Pferd so über ein Gelände ohne richtige Wege zu reiten.“ (Julia C., 3c)

„Ich fand es wirklich toll, dass der Carlito fast 2 Stunden mit seiner kleinen Schwester Micaela mit dem Pferd geritten ist. Das muss sehr anstrengend sein für ihn und das Pferd.“ (Valentina, 3c)



„Es ist cool, wie die Zahira aus Marokko mit ihren beiden Freundinnen den vier Stunden langen Schulweg gegangen ist. Das ist sehr anstrengend, das weiß ich genau.“ (Flora, 3c)

„Am meisten beeindruckt hat mich, wie Samuel aus Indien durch den Fluss mit dem Rollstuhl geschoben worden ist. Es hätte leicht sein können, dass der Rollstuhl dabei umkippt.“ (Clemens, 3c)



Ganz besonders gepunktet bei den Kindern der 3c hat Jackson:



„Es hat mich sehr beeindruckt, wie Jackson aus Kenia in der Schule gebetet hat, weil das so anders als bei uns hier ist: In Jacksons Schule halten sich die Kinder beim Beten die Hände vor die Augen, anstatt sie wie bei uns zu falten.“

„Mir hat der Jackson gut gefallen, wie er seiner kleinen Schwester zeigt, wo die Elefanten sind. Er ist mit ihr geduldig, liebevoll und auch ein bisschen streng.“ (Julia R., 3c)

Mich hat die Szene beeindruckt, als Jackson die Elefanten entdeckt hat, weil sie Menschen sehr gefährlich werden können.“ (Benedikt, 3c)

„Ich fand es toll, wie der Jackson den Elefanten entkommen ist.“

„Zuerst ist Jackson auf den Berg gestiegen und hat geschaut, wo die Elefanten sind. Die sind gefährlich, vor allem, wenn sie auf ihre Jungen aufpassen.

Dann ging Jackson mit seiner Schwester mitten durch die Giraffenherde. Ich finde, er ist toll und sehr tapfer!“ (Sophie, 3c)

„Mir hat es sehr gefallen, dass Jackson seine kleine Schwester Salome vor den Elefanten beschützt hat.“ (Moritz, 3c)



„Mir hat Jackson auch sehr gut gefallen, wie er auf dem Schulweg immer auf seine kleine Schwester aufpasst. Er ist sehr mutig, jeden Tag riskiert er sein Leben.“ (Lara, 3c)

„Den Jackson finde ich so tapfer, weil er jeden Tag diesen gefährlichen Schulweg durch die Wildnis hat. Bei der aufregenden Szene mit den Elefanten habe ich geglaubt, dass die Kinder jetzt von ihnen einfach niedergetrampelt werden!“ (Vivien, 3c)

